



Gemeinde Böisingen

Laupenstrasse 2, Postfach 80, CH-3178 Böisingen

www.boesingen.ch

1. Gemeindeversammlung 2011

Protokoll vom Mittwoch, 30.03.2011, 20.00 Uhr
im Saal Gasthof zu den 3 Eidgenossen

Anwesend: 83 Stimmberechtigte
Vorsitz: Ammann Louis Casali
Protokoll: Gemeindeschreiber Beat Riedo

Präsident Wahlbüro: GR Jürg Hodel
Stimmenzähler: Judith Gasser
Beat Klaus
Albert Leutwiler
Peter Jungo
Beat Schmutz

Einleitung

Ammann Louis Casali

- begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Presse und die Gäste;
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde;
- präsentiert die Traktandenliste;
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden;
- eröffnet die Gemeindeversammlung.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 02/2010 vom 15.12.2010
2. Rechnung 2010 / Genehmigung
3. Sanierung der Friedhofmauer / Projektkredit
4. Gemeindeverband der Orientierungsschule des Sensebezirks / Statutenänderung
5. Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk (Gesundheitsnetz Sense) / Statuten
6. Gemeindeverband Region Sense / Statuten
7. Verabschiedungen
8. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/2010 vom 15.12.2011

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Das Protokoll wird nicht verlesen.

Es kann auf der Homepage der Gemeinde oder auf der Gemeindeverwaltung Böisingen eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt. Einstimmig ohne Gegenstimme

2. Rechnung 2010 / Genehmigung

Präsentation

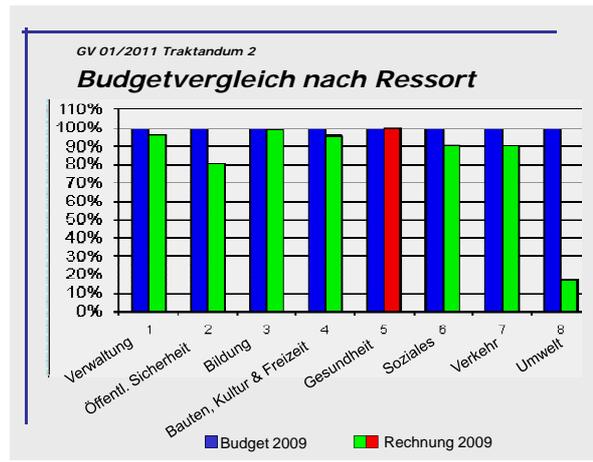
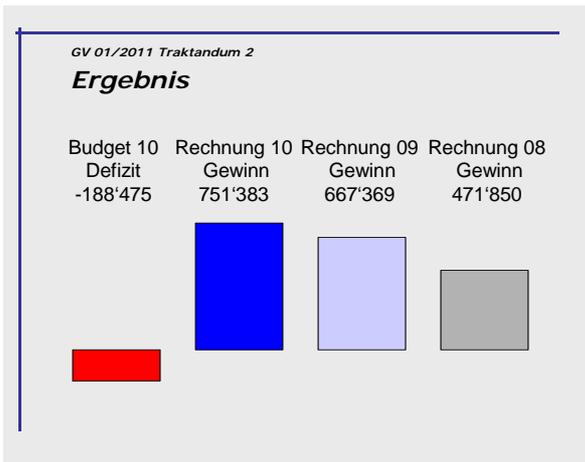
GR Peter Portmann

Botschaftstext

Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2010 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

Verhandlungen

GR Peter Portmann: Stellt detailliert die Rechnung 2010 vor. Er ergänzt seine Ausführungen mit den folgenden Folien:



GV 01/2011 Traktandum 2
Mehreinnahmen Steuern

Steuern natürliche Personen	394'000
Steuern juristische Personen	207'000
Kapitalleistungen	49'000
Liegenschaftssteuern	<u>28'000</u>
Besserstellung gegenüber Budget	678'000

GV 01/2011 Traktandum 2
Minderausgaben

Schlauchwagen Feuerwehr (Auslief. 2011)	46'000
Anteil Sonderheime für Behinderte	63'000
Debitorenverluste	15'000
Darlehenszinsen	22'000
Besserstellung gegenüber Budget	146'000

GV 01/2011 Traktandum 2
Investitionen

Schiessanlage Laupen	20'160
OS Verband	36'317
Teilersatz EDV Schule	28'150
Öffentliche Bauten, Sanierungen	47'030
Regio Badi Sense	212'981
Land Pflegezentrum	851'992
Stiftung Wohnen in Bösingen	122'420
Ortsplanung	34'304
Diverses	<u>19'594</u>
Total	1'357'493

GV 01/2011 Traktandum 2
Abgerechnete Kredite

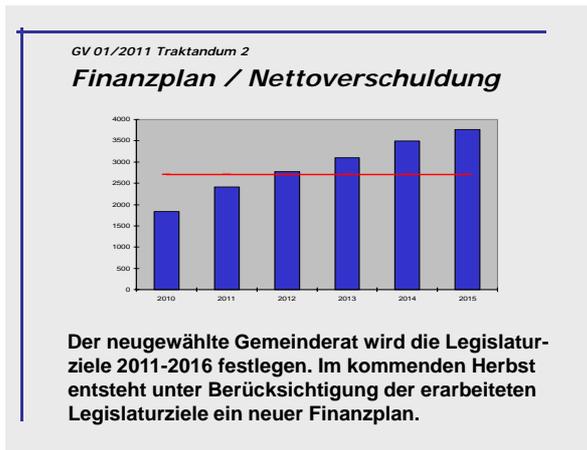
	Kredit	Abrechnung
Schiessstand Laupen	112'000	107'526
Stift. Wohnen, Widmung	75'000	75'000
Stift. Wohnen, Projektwettb.	50'000	56'597
OS Plaffeien	20'300	20'334
OS Wünnewil, Ausführung	948'000	1'024'278
Sanierung Schulanlagen	375'000	379'090

GV 01/2011 Traktandum 2
Zusätzliche Abschreibungen

Land Pflegezentrum	645'396.50
Wasserbauwerke	9'421.99
Aussenanlagen Schule	11426.64
Mobiliar / EDV-Anlage	23'927.43
Beteiligung OS	27'855.72
Beteiligung Spital / Pflegeheime	6'609.19
Schiessanlage Laupen	19'353.56
Diverse Rundungsabschreibungen	<u>5'351.92</u>
Total	749'342.97

GV 01/2011 Traktandum 2
Verschuldung

	Brutto	Netto	pro Kopf
31.12.05	5'271'030	3'235'504	1'000
31.12.06	7'710'470	6'723'737	2'056
31.12.07	6'710'910	5'980'863	1'847
31.12.08	6'706'252	5'892'195	1'803
31.12.09	7'460'621	6'326'812	1'931
31.12.10	8'321'941	6'017'447	1'831



Stellungnahme der Finanzkommission:

Nicole Walle: Die Finanzkommission hat den positiven Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen und empfiehlt, die vorliegende Rechnung 2011 der Gemeinde Böisingen zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Die Jahresrechnung 2010 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'040.73 ist zu genehmigen.

Beschluss: Dem Antrag wird zugestimmt. Einstimmig ohne Gegenstimme

3. Sanierung der Friedhofmauer / Projektkredit

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Die Friedhofmauer umschliesst das Gelände rund um die Kirche in Böisingen. In einem ca 35m langen Teilbereich der Friedhofmauer (hinter dem Kirchturm Richtung Jugendheim) wurden Senkungen, Ausbuchtungen und lose Verputzstellen festgestellt. An zwei Stellen ereigneten sich auch kleine Ausbrüche. Oberhalb dieses Teilstücks der Friedhofmauer senkte sich teilweise das Gelände. Als Sofortmassnahme wurden daraufhin Mauersicherungen angebracht. Zur Beurteilung der Schäden und zur Festlegung des weiteren Vorgehens wurden Fachpersonen beigezogen. Das auf die Sanierung von alten Mauern spezialisierte Ingenieurbüro Buschor aus Burgdorf, der kantonale Kulturgüterdienst und Fachbetriebe im Hoch- und Tiefbau. Das Resultat dieser Untersuchungen, bei denen auch Kernbohrungen erstellt wurden, zeigt, dass die Mauer im fraglichen Bereich grundsätzlich stabil ist. Es bestehen aber erhebliche Ausbuchtungen. Die äussere Schale der Mauer hat sich vom Kern gelöst und der Kern ist teilweise ausgewaschen. Ohne Sicherungsmassnahmen ist in naher Zukunft mit grösseren Ausbrüchen zu rechnen. Die Ursache der Schäden dürfte die nicht mehr funktionierende Entwässerung rund um den Kirchturm sein. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass das Mauerwerk des Wandfusses in einem guten Zustand ist.

Das Sanierungskonzept sieht nun folgende Arbeiten vor:

- Neubau der Entwässerung des Platzes und der Dachwasserleitungen rund um den Kirchturm
- Abschlagen des losen Putzes und neu verstopfen der Mörtelfugen
- Ersetzen von ausgebrochenen Steinen
- Ergänzen der Mauerkrone mit einem Gefälle nach aussen
- Abbruch der ausbauchenden Mauerteile, verfestigen der losen Mauerfüllungen und Wiederaufbau der vorderen Mauerschale

Kosten:

Die Friedhofmauer ist Eigentum der Pfarrei Böisingen. Da die Gemeinde das Gelände um die Kirche kostenlos als Friedhof nutzen darf, haben Pfarrei und Gemeinde vertraglich vereinbart, dass namentlich die Kosten für den Unterhalt der Friedhofmauer hälftig getragen werden. Die Kosten für die aufgeführten Arbeiten belaufen sich auf Fr. 120'000.00. Da aber von unbekanntem Vorkommnissen bei den Sanierungsarbeiten ausgegangen werden muss, ist eine grössere Reserve zu budgetieren. Deshalb gehen Pfarrei und Gemeinde von einem Kostendach von Fr. 140'000.00 aus.

Als Eigentümerin der Baute liegt die Bauherrschaft bei der Pfarrei. Die Gemeinde beteiligt sich vertragsgemäss hälftig an den Baukosten.

Verhandlungen:

Keine Wortmeldungen

Stellungnahme der Finanzkommission:

Nicolle Walle: Die Finanzkommission empfiehlt, dem Projektkredit zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates:

Dem Kredit für den Kostenanteil der Gemeinde Böisingen an der Sanierung der Friedhofmauer ist zuzustimmen.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt:		Fr.	70'000.00
Folgekosten des Kredits :			
- 3 % Zins p/Jahr	von Fr. 70'000.00	Fr.	2'100.00
- 3 % Amortisation p/Jahr	von Fr. 70'000.00	Fr.	2'100.00

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt. Einstimmig ohne Gegenstimme

4. Gemeindeverband der Orientierungsschule des Sensebezirks / Statutenänderung

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Grundlage für dieses Traktandum bildet die Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011. Diese liegt im Sonderdruck dieser Botschaft bei.

Am 23.03.2010 hat der Staatsrat das Gesetz vom 16.11.2009 über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG) auf den 01.01.2011 in Kraft gesetzt. In Artikel 22 Abs 1 wird darin festgelegt, dass die Abkommen der interkommunalen Zusammenarbeit, wie Statuten, Vereinbarungen oder Verträge, die die Klassifikation oder den Finanzkraftindex verwenden, innert zwei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes anzupassen sind. Diese Bestimmung bedeutet, dass die interkommunalen Vereinbarungen und Statuten von Gemeindeverbänden, deren Kostenverteiler ein Kriterium des alten Finanzausgleichs enthalten, bis zum 31.12.2012 angepasst werden müssen. Die neuen Kostenverteiler müssen spätestens auf den 01.01.2013 in Kraft treten.

Auf Grund dieser Vorgabe wurde Artikel 31 der Statuten des Gemeindeverbandes der Orientierungsschule des Sensebezirks angepasst. Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat die Statutenänderung am 18.11.2010 zuhanden der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat der Statutenänderung am 27.01.2011 zugestimmt. Die Mitgliedgemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die Statutenänderung ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

Verhandlungen:

Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates:

Die Statutenänderung des Gemeindeverbandes der Orientierungsschule des Sensebezirks ist zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt. Einstimmig ohne Gegenstimme

5. Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk (Gesundheitsnetz Sense) / Statuten

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Grundlage für dieses Traktandum bildet die Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011. Diese liegt im Sonderdruck dieser Botschaft bei.

Das Gesetz vom 16.11.2009 über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG) war Anlass, die Statuten des Gemeindeverbandes Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk zu überarbeiten. Gleichzeitig ergab die Strategie des Gemeindeverbandes, welche von der Delegiertenversammlung am 20.05.2010 genehmigt wurde, verschiedene organisatorische Veränderungen. Einer der auffälligsten Punkte dabei ist sicher die Umbenennung des Gemeindeverbandes in „Gesundheitsnetz Sense“. Diese Bezeichnung reflektiert auch passend die vielfältigen Aufgabengebiete des Gemeindeverbandes. Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat die Statutenänderung am 14.10.2010 zuhanden der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat der Statutenänderung am 11.11.2010 zugestimmt. Die Mitgliedergemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die neuen Statuten ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

Verhandlungen:

Albert Leutwiler: Wie werden die sieben Vorstandsmitglieder aus den 19 Mitgliedergemeinden gewählt?

GR Peter Portmann: Die Verteilung der Vorstandssitze ist in den Statuten geregelt. Das Sense-Unterland hat drei, das Mittelland zwei und das Oberland drei Sitze. Gewählt werden die Vorstandsmitglieder durch die Delegiertenversammlung. Es wird so sein, dass sich die Gemeinden untereinander absprechen und zu Handen der Delegiertenversammlung Wahlvorschläge machen.

Antrag des Gemeinderates:

Die neuen Statuten des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense sind zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt. Einstimmig ohne Gegenstimme

6. Gemeindeverband Region Sense / Statuten

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Grundlage für dieses Traktandum bildet die Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011. Diese liegt im Sonderdruck dieser Botschaft bei.

Am 01.10.2006 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten und hat tief greifende Änderungen erfahren. Auf Grund des neuen Gesetzes hat der Gemeindeverband Region Sense seine Statuten überarbeitet und den gesetzlichen Anforderungen angepasst. Der Vorstand hat die Statuten am 07.10.2010 zuhanden der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat den neuen Statuten am 10.11.2010 zugestimmt. Die Mitgliedgemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die neuen Statuten ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

Verhandlungen:

Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates:

Die neuen Statuten des Gemeindeverbandes der Region Sense sind zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt. Mehrheitlich mit einer Gegenstimme

7. Verabschiedungen

Präsentation

Ammann Louis Casali

Folgende drei Gemeinderäte, welche ihr Amt auf das Ende der laufenden Legislatur niederlegen, werden verabschiedet.

- Hugo Schneuwly / CVP / 15 Amtsjahre
- Jürg Hodel / SVP / 10 Amtsjahre
- Erich Gobet / CVP / 5 Amtsjahre

Die Gemeindeversammlung bedankt sich bei den abtretenden drei Gemeinderäten für ihr Engagement und ihre Arbeit für die Gemeinde Bösingen. Mit einem kleinen Geschenk und einem grossen Applaus werden sie verabschiedet.

8. Verschiedenes

Legislaturziele des Gemeinderates

Ammann Louis Casali: Der Schlussbericht des Gemeinderates über die Legislatur 2006 – 2011 wird in den nächsten Wochen veröffentlicht. Daraus wird ersichtlich, dass in der Legislatur viel und gut gearbeitet wurde, dafür bedanke er sich bei seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen.

Pflegezentrum Bösingen

Walter Krummen: Aus einer Pressemitteilung war zu erfahren, dass sich das Architekturbüro aus dem Projekt zurückgezogen habe. Wie geht es nun weiter?

Ammann Louis Casali: Das Architekturbüro Lutz hat den Architekturwettbewerb mit dem Projekt „Helena“ gewonnen. Bei den darauffolgenden Verhandlungen entstanden zwischen dem Architekturbüro und der Bauherrschaft Differenzen welche dazu führten, dass sich Architekt Lutz aus dem Projekt zurückzog. Das Projekt „Helena“ konnte von der Bauherrschaft aber erworben werden und soll nun durch ein anderes Architekturbüro realisiert werden. Dazu werden zur Zeit vier Architekturbüros zur Offertstellung eingeladen. Der Gemeinderat hofft, dass die Bauherrschaften noch in diesem Jahr die Baubewilligung für das Pflegezentrum erhalten so dass 2012 mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Stiftung Wohnen in Bösing ist beim Projekt des Neubaus des Pflegezentrums lediglich der „Juniorpartner“ der Stiftung St. Wolfgang. Diese investiert wesentlich mehr in das Projekt. Der Wechsel des Architekturbüros hat für die Stiftung Wohnen in Bösing keine finanziellen Konsequenzen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.10 Uhr

Gemeindeammann
Louis Casali

Gemeindeschreiber
Beat Riedo